

ISOVER ENERGY EFFICIENCY AWARD 2013

Beteiligung
5 Projekte

Jury
Nationale und internationale
Experten des Saint-Gobain-
Konzerns

Jurierung
März 2013

Energieeffiziente Lösungen werden immer wichtiger. Bedenkt man, dass mehr als 40 Prozent des Energieverbrauches in Europa für die Beheizung von Wohn- und Bürogebäuden aufgewendet werden, spielt die Wärmedämmung eine bedeutende Rolle: Durch sie kann mehr als ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs eines Gebäudes eingespart werden.

Genau aus diesem Grund zeichnete ISOVER heuer bereits zum vierten Mal jene Sanierungsprojekte aus, die im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz in Richtung Zukunft weisen. Mit der Verleihung des Energy Efficiency Award sollen jene Projekte gefördert werden, die unter umweltbewussten Aspekten energetisch saniert wurden und gleichzeitig ein hohes Maß an Qualität und Komfort aufweisen. Voraussetzung für die Einreichung waren eine energieeffiziente Bauausführung, die Verwendung von ISOVER Produkten und Systemen sowie der Nachweis einer signifikanten Energieeinsparung. Die Teilnehmer konnten in den Kategorien Wohnbau und Nicht-Wohnbau antreten.

Die drei Gewinner überzeugten die Fachjury neben einer ansprechenden optischen Gestaltung besonders durch das energetische Gesamtkonzept: So lobten die

Juroren im Falle der Sanierung eines Mehrfamilienhauses in der Wiener Wißgrillgasse vor allem den Dachgeschoßausbau in Passivhausqualität sowie den nachhaltigen Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Durch die Wiederverwendung von Abbruchmaterial konnte der Lebenszyklus des Wohnbaus um 50 Jahre verlängert werden. Das Projekt „Gasthaus Seibl“ überzeugte durch die sensible Einbettung eines nachhaltigen, zeitgemäßen Gebäudes in die natürlich gewachsene Umgebung, wobei besonders der Umgang mit dem durch einen Brand zerstörten Bestand beeindruckte. Das dritte Siegerprojekt, das Café Corso in Pörtlach, wurde durch Sanierung und Ausbau ebenfalls auf Passivhausstandard gebracht und punktete vor allem durch die erhebliche Wärmerückgewinnung von 80 %.



Preisträger

Wißgrillgasse 10, Wien
Planung: Gassner & Partner
Foto: © Gassner & Partner

Ziel des Demonstrationsprojekts Wißgrillgasse war eine hochwertige, energetische Sanierung eines Gründerzeitgebäudes zur Gewährleistung eines zeitgemäßen Wohnstandards mit hohem Wohnkomfort. Mit der Umsetzung eines innovativen Maßnahmenpakets wurden praktikable Lösungen aufgezeigt: Thermische Solaranlagen, Photovoltaik, Dachbegrünung und vieles mehr machen das Projekt zu einem „Gründerzeithaus mit Zukunft“. Durch die Dämmung (Vollwärmeschutz) am gesamten Gebäude und den Austausch sämtlicher Fenster und Türen konnte der Heizungsenergiebedarf um 81 % gesenkt werden, und der CO₂-Ausstoß wurde um 155,21 t/a minimiert.



Preisträger

Gasthaus Seibl, Lochau
Planung: juri troy architects
Foto: © juri troy architects

Das traditionelle Vorarlberger Gasthaus Seibl in Lochau war nach einem Brand 2009 großflächig zerstört worden. Als man sich zum Wiederaufbau entschied, sollte der Bestand in das Neukonzept integriert werden. Die Qualitäten des Ortes konnten für die Sanierung genutzt, zugleich ein selbstbewusster Schritt Richtung zeitgemäßer Architektur gesetzt werden. Durch die vollständige Wärmedämmung des Bestandes sowie die Verkleidung des neuen Anbaus mit einem Holzschirm aus heimischer Lärche wurde ein nachhaltiges, einheitliches Ganzes aus einer doch sehr heterogenen Substanz geschaffen. Über den Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und 20 m² Sonnenkollektoren konnte der Energiebedarf zusätzlich wesentlich gesenkt werden.



Preisträger

Café Corso, Pörschach

Planung: ARCH+MORE

Foto: © ARCH+MORE, Architekt Gerhard Kopeinig

Das in den 1960er-Jahren zu einem Café ausgebaut Gebäude in der Wörthersee-Gemeinde Pörschach wurde um zweieinhalb Geschoße erweitert und energieeffizient saniert. Für den neuen Baukörper diente der thermisch sanierte Bestand als Sockelgeschoß. So konnten insgesamt fünf neue Wohnungen über dem Café Platz finden. Als energie-technisches Highlight betonen die Planer die Komfortlüftungsanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung. Die integrierte Abwärmennutzung im Gastronomiebereich leitet die Abwärme der Kühlanlagen in den Warmwasserspeicher, die Abluft des Pizzaofens wird über einen Wärmetauscher geschickt und für Raumwärme genutzt.